

ANWENDUNGSBEREICH

ZKSperrputz eignet sich zur Abdichtung erdberührter Bauteile, wie Außenwände, Innenwände, Sockelflächen gegen Kapillarwasser und Spritzwasser sowie für sperrende Sockelputze.

ZKSperrputz sollte min. 20 mm dick in zwei Lagen aufgetragen werden.

Die Druckfestigkeiten sollten hinsichtlich Festigkeitsgefälle Beachtung finden. Darüber hinaus sind nur Natursande, 0 - 3 mm, die klein gebrochenes Korn haben und frei von Verunreinigungen, wie Lehm usw. - also gewaschen sind, zu verwenden.

Für das Mischungsverhältnis Zement DIN 1164 und Sand gilt DIN 18550 Mörtelgruppe P III /b für baustellengemischten Mörtel gleichermaßen für Werk trockenmörtel nach DIN 18557 (nur Herstellerrichtlinien beachten).

Zur Vermeidung von Kondenswasserbildung bei Sperrputz in Innenräumen empfehlen wir eine weitere Putzschicht im System aus ZKSanierputz.

Für Kehlenausrundungen ist ZKSperrputz geeignet.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die zu bearbeitenden Untergründe sind sorgfältig gemäß VOB Teil C DIN 18350 zu prüfen. Alle losen, mürben und verseuchten Putze müssen komplett abgestemmt und fachgerecht entsorgt werden.

Bei Sanierung von Feuchtschäden bis > 1,0 m über Feuchtigkeitsgrenze.

Die Mauerwerksfugen müssen > 20 mm ausgekratzt und schadhafte Steine ersetzt werden.

Die Oberflächen der Baukörper müssen frei von Trennmittel und Ablagerungen sein. Reinigen der Oberflächen gemäß ZTV – SIB 90, z.B. durch Verfahren wie Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln, trocken / feucht Kugelstrahlverfahren, Fräsen. Hierdurch soll das Entfernen aller losen Teile und binde- bzw. haftungsmindernde Stoffe, wie Öle, Fette, Beschichtungsreste, Zementsinterschichten bis auf den tragfähigen Untergrund erfolgen, damit ein guter Haftverbund entsteht.

Empfohlene Oberflächen - Haftungsfestigkeit 1,5 N/mm².

Vor der Weiterbearbeitung sind stark saugende Untergründe im Zweifelsfalle kapillargesättigt vorzunässen bzw. mit ZKSperrputz vorzubereiten und/oder eine Haftbrücke ZKSperrputz Vorbewurf – volldeckend anzuwerfen.

Quantitative Schadsalzanalysen sollten die Vorgaben unterstützen. Etwaige Bedenken gegen den Untergrund sind nach VOB / B § 4 Nr. 3 unverzüglich schriftlich dem Auftraggeber mitzuteilen.

Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18550 und BFS - Merkblatt 201

**MINDESTVERARBEITUNGS-
TEMPERATUR**

Während der Verarbeitung und Abbindezeit 278 K (+ 5°C) Objekt- und Umgebungstemperaturen.

VERARBEITUNG

ZKSperrputz wird nach den Vorgaben und nach dem Stand der Technik gemäß Mischanleitung und Zusammensetzung - Sieblinie - mit einem Zwangsmischer in kellingerechter Konsistenz gemischt und auf den matt abgetrockneten und vorbereiteten Putzgrund angeworfen und abgezogen. Nach dem matt Abtrocknen der Sperrputzoberfläche kann diese poredicht zugerieben / oder geglättet werden.

Bei dem Einsatz weiterer Putzschichten, wie z.B. Sanierputz ist die Oberfläche aufzurauen und waagrecht aufzukämmen.

Nur so viel Mörtel anmischen, wie innerhalb einer Stunde verarbeitet werden kann. Länger stehende Mörtel dürfen nicht nachverdünnt und verarbeitet werden.

TROCKENZEIT/ STANDZEIT

1 mm Putzdicke = 1 Tag. Kann durch Witterungsverhältnisse beeinflusst werden

ÜBERARBEITBAR

Nach Trocknung > 1-5 Tage sind als dekorative Beschichtungen Mineralputze und offenporige Anstrichsysteme möglich.

NACHBEHANDLUNG

ZKSperrputz benötigt zur ordnungsgemäßen Abbindung ausreichend Wasser und ist vor direkter Sonneinstrahlung zu schützen.

DICHTE

1,8-2,0 g/cm³

ZUSAMMENSETZUNG

organisch – mineralische- pflanzliche Stoffe

**SCHUTZMASSNAHMEN /
OBJEKT**

Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen.
PH - Wert 11 (1,5 g/Z H²O - 283 K/10° C)

**SCHUTZMASSNAHME/
HANDHABUNG**

Schutzbrille, Schutzhandschuhe.
Wir verweisen auf das DIN-Sicherheitsdatenblatt.

**ENTSORGUNG /
LAGERUNG**

Über geordnete Hausmülldeponie
Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19)

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen. Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.